

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 32

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

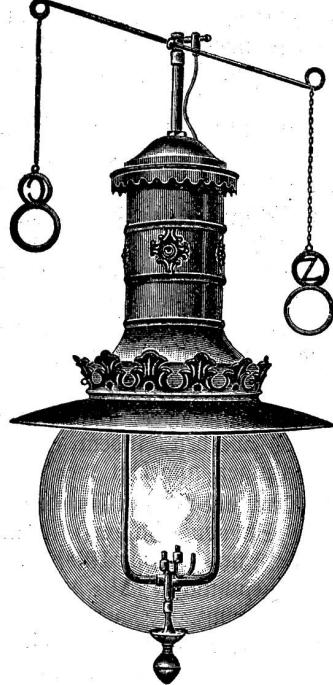
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Munzinger & C°
ZÜRICH.

**Gas-, Wasser- und
Sanitäre Artikel**
en gros.

Reichhaltige Musterbücher
an Installateure und Wiederverkäufer
gratis und franko.

998h

wurde nach den Anträgen des leit. Ausschusses und nach Einsichtnahme in die 4 prämierten Arbeiten beschlossen, es solle unter Benützung derselben ein solches Lehrmittel im Sinne eines vorliegenden Projektes ausgearbeitet und der leit. Ausschuss mit Vergebung und Beaufsichtigung der Arbeit betraut werden. Zu diesem Zweck wurde ihm der erforderliche Kredit bewilligt. — Auf ein Gesuch des Glarner Kantonalvorstandes wurde beschlossen, an den Bundesrat eine Eingabe für Revision des Bundesgesetzes betr. Patenttaxen der Handelsreisenden zu richten. — In Bezug auf den Vorentwurf zu einem eidgen. Strafrecht wurden die Anträge einer Subkommission, welche verschiedene Abänderungsanträge befürwortet, prinzipiell gutgeheissen. Dieselben werden in einem Hefte der „Gewerblichen Zeitfragen“ publiziert. Auch der Zivilrechtsentwurf soll einer weitern Prüfung durch eine Kommission von Sachkundigen vorbehalten bleiben. — Der Text des Normallehrvertrages soll einer Revision unterzogen werden.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Die Kirchgemeinde Unterstrass beabsichtigt den Bau eines neuen Pfarrhauses an der Kinkelstrasse.

— Nachdem das Gerüst der neuen Kirche in Höttingen größtenteils abgetragen worden ist, präsentiert sich dies monumentale Bauwerk in seiner ganzen Herrlichkeit.

Bauwesen in Basel. Die Arbeiten für den Güterbahnhof des Badischen Bahnhofes schreiten hier rüstig voran, das Lagerhaus ist nicht nur fertig, sondern so viel wir sehen, bereits dem Verkehr übergeben. War doch der Abladeplatz über und über mit Kisten und Fässern bedeckt. Ein in den Langen Erlen abzweigendes Geleise verbindet das Lagerhaus mit der Hauptlinie. Zur Stunde ist eine größere Anzahl von Arbeitern damit beschäftigt, das angrenzende Land zu ebnen, um

so Raum zu gewinnen für weitere Geleise. Am vergangenen Montag begannen auch die Erdarbeiten bei der Wiese, über diese sollen bekanntlich mehrere Eisenbahnbrücken geführt werden und damit hat man nun begonnen. Die erste Eisenbahnbrücke kommt, wie bereits gemeldet, zwischen die jetzige Eisenbahnbrücke und zwischen die Verkehrsbrücke. Zunächst handelt es sich darum viele Kubikmeter Erde abzutragen, um auf diese Weise freien Platz für die neue Brücke zu erhalten. Daran arbeitet man gegenwärtig. Die große Seidenfabrik beim Mattweg ist nun seit einigen Wochen völlig vom Erdboden verschwunden, nachdem noch lange das Kamin einsam in die Luft ragte; so gewinnt man allmählich das erforderliche freie Land. Mit Neujahr gelangt nun die ganze linke Seite des Erlenweges zum Abbruch, eine Menge von Familien zog bereits aus, so daß die Häuser leer stehen.

— Die Arbeiten zur Verlegung des Tierparks in den Langen Erlen haben begonnen. Bereits werden die Wege angelegt und die Löcher für die zu verpflanzenden Bäume gegraben. Mit der Anlegung eines Weiher ist ebenfalls begonnen worden. Der neue Park zieht sich längs des Parkwegs zwischen der Spielmatte und der Wiesenbannwartwohnung hin. Er besitzt einen Flächeninhalt von 28,956 Quadratmeter. Die Gebäude des jetzigen Tierparks werden in die neue Anlage hinüber genommen und neben diesen werden noch einige neue Hütten erstellt. Das Wasser des Weiher wird dem Riehenteich entnommen. Auf der südlichen Seite erhält die Anlage Gehölzanzpflanzung. Der Park wird durch ein Gehege eingeschlossen. Die Winterarbeit beschränkt sich auf die Anlage der Wege, Gehölzanzpflanzung, die Zuführung des Leichwassers und die Errichtung der Gehege und Häusige. Die Gebäude werden erst im Frühjahr erstellt.

— Soeben beginnt man mit den Vorarbeiten zur Errichtung der Eisenbahnbrücke über die Wiese. Am linken Wiesenufer beginnt man mit den Ausgrabungsarbeiten für die Errichtung des Brückenkopfes. Die

Brücke kommt zirka 18 m unterhalb der Fahrbrücke zu liegen. Die verlängerte Achse führt in südöstlicher Richtung gegen den oberen Teil des Erlenweges und jenseits des Ufers leitet sie über den jetzigen Rangierbahnhof. Die Brücke wird in Eisenkonstruktion ausgeführt.

Baumeister in Luzern. Seiner Bestimmung entfremdet werden soll das Hotel „Englischer Hof“ am Schweizerhofquai in Luzern. Das Hotel ist durch Kauf um die Summe von 650,000 Fr. an einen Luzerner Geschäftsmann übergegangen, der, wie man sagt, dasselbe zu Geschäftsräumen und Privatwohnungen umbauen will.

Die Verwaltung der Bundesbahnen scheint bestrebt zu sein, den fortwährenden Klagen über den Wagenmangel und das schlechte Rollmaterial gerecht zu werden. Für das Jahr 1904 ist die Ausrangierung und der Ersatz von 25 Lokomotiven, 56 Personenwagen und 163 Gepäck- und Güterwagen vorgesehen. Außerdem sollen im Jahre 1904 zur Vermehrung des Parks 44 weitere neue Personenwagen angeschafft werden, so daß also im Laufe des Jahres 100 neue Personenwagen in den Dienst gestellt werden. Die mangelhaften Beleuchtungseinrichtungen in den Personenwagen der früheren Nordostbahn werden nach und nach durch elektrische Beleuchtung ersetzt. Für das nächste Jahr sollen fünfzig ehemalige Nordostbahnwagen elektrisch beleuchtet werden. Die Ausgabe stellt sich auf Fr. 400 pro Wagen.

Bahnhof- und Eisenbahnbauten im Kanton St. Gallen. Der approximative Voranschlag für den Umbau des Bahnhofes St. Gallen beträgt bekanntlich Fr. 7,530,000; von dieser Summe werden bis Ende 1903 verausgabt sein Fr. 3,470,000, sodass noch Fr. 4,060,000 bleiben. Für 1904 sind budgetiert Fr. 700,000, wovon auf den Unterbau (Kanalisationen, Personenunterführungen und Beschotterung im Personenbahnhof) Fr. 324,000, auf den Ober- und Hochbau (Arbeiten am neuen Aufnahmgebäude, provvisorische Einrichtungen, Perrons) Fr. 285,000 entfallen.

Für verschiedene Gleiseanlagen und Straßenverlegungen im Bahnhof Rorschach beträgt der Voranschlag Fr. 413,500, mutmaßliche Ausgaben bis Ende 1903: Fr. 50,000, bleiben Fr. 363,500. Für 1904 werden vorgesehen Fr. 100,000.

Für die Ausführung des Baues der Rickenbahn ist vom Verwaltungsrat der Bundesbahnen, wie bekannt, ein Kredit von Fr. 11,800,000 bewilligt worden. Für das Jahr 1904 ist eine Ausgabe vorgesehen von Fr. 2,000,000, und diese Summe soll verwendet werden für: Bauleitung Fr. 50,000, Verzinsung des Baukapitals Fr. 30,000, Expropriation Fr. 20,000, Erd- und Maurerarbeiten Fr. 80 000, Tunnel Fr. 1.760,000, Brücken

und Durchlässe Fr. 50,000, Wegbauten Fr. 5000, Fluss- und Uferbauten Fr. 3000, Verschiedenes Fr. 2000.

Westschweizerisches Technikum in Biel. An den diesen Herbst abgehaltenen Aufnahmeprüfungen sind 77 Schüler neu aufgenommen worden. Im ganzen wird das Technikum diesen Winter von annähernd 500 Schülern besucht.

Die Gemeinde Strättligen (Bern) beschloß im neu zustellenden Sekundar-Schulhause in Dürrenast die Warmwasser-Zentralheizung einzurichten.

Die Errichtung eines Hotels auf dem Pragel scheint wirklich greifbare Gestalt annehmen zu wollen. Trotz knietiefem Schnee sind Hotelier Billeter und ein Baumeister aus Zürich letzter Tage auf die Paßhöhe gereist, um das Bauterrain zu besichtigen. Sobald sie mit der löbl. Oberallmeind-Verwaltung im Reinen seien, soll mit der Baute begonnen werden.

Das Elektrizitätswerk am Gießen-Schöder in Neßlau soll verstärkt werden, indem ein Reservoir und neue Wasserzuleitungen angelegt werden.

Das Drainage-Projekt in der „Au“ von Martin Steiner in Steinen (Schwyz) ist auf 8100 Fr. veranschlagt. Der Kanton zahlt 1000 Fr., ebenso viel werden vom Bund gewünscht, 12½ % zahlt Steinen und 5 % der Bezirk Schwyz.

Die bekannte Seifensfabrik Engler in Lachen-Straubenzell ist auf Anfang Oktober an eine Aktiengesellschaft übergegangen, die mit einem Kapital von 170,000 Fr. arbeitet. Einer der bisherigen Eigentümer ist kaufmännischer und der andere technischer Leiter des erweiterten Geschäftes, das noch bedeutend vergrößert werden soll.

Brückenbau Schüpfheim. In Schüpfheim ist mit dem Abbruch der alten hölzernen Rohrbrücke begonnen worden; dieselbe wird durch eine eiserne ersetzt.

Neue Schutzhütten in den Alpen. Der Schweizer Alpenklub folgt beim Bau seiner Klubhütten im Gebirge ein anderes System als der Deutsche und Österreichische Alpenverein, der mit seinen reicherem Mitteln und kapitalkräftigeren Sektionen die Ostalpen mit komfortablen alpinen Gasthäusern verschenkt hat. Die Schutzhütten des S. A. C. sind kleiner und einfacher, in der Regel nicht bewirtschaftet und ohne Komfort; sie sind nicht für Alpenspaziergänger und Sonntagsbummler, sondern in erster Linie für Alpinisten, die mit ernsten Absichten in die Berge gehen, berechnet. Auf Bergspitzen, die zahlreichen Besuch erhalten, überlässt der Alpenklub das Feld gerne der Baulust privater Wirte, und Klubhütten werden nur da hingestellt, wo man auf Stunden im Umkreis keine Unterkunft finden und auch nicht auf den Bau eines Bergwirtshauses rechnen kann. In neuern Zeiten rückt man mit den Hüttenbauten immer mehr in höhere Regionen hinauf, und wenn irgendwo eine bestehende Hütte von den Lawinen oder vom Föhn weggefegt worden ist, da wird der Neubau in der Regel nicht mehr am gleichen Platze, sondern weiter oben hergestellt. Je mehr die Gletscher zurückweichen, um so näher rücken die Klubhütten den alpinen Majestäten auf den Hals. Die Zentralkasse des Schweizer Alpenklubs hat in den letzten vier Jahren 60,864 Fr. für Klubhüttenbauten ausgegeben; die Beiträge der Sektionen werden sich ungefähr auf die gleiche Höhe stellen, so daß also in vier Jahren für die Schutzhütten im schweizerischen Hochgebirge 120,000 Franken ausgeworfen worden sind. Gegenwärtig herrscht auf diesem Gebiete wieder eine rege Tätigkeit. Neu in ihrer Art wird die Spitzenmeilenhütte in den St. Galler Oberländerbergen sein; sie soll speziell den Zwecken des Skisportes dienstbar gemacht und für den Winter ein-

Spiegelschrank-
Gläser in allen Größen,
plan und facettiert,
zu billigsten Tages-
preisen.

A. & M. WEIL
Spiegelmanufaktur
Zürich. 1486
Verlangen Sie bitte unsern Preiscourant.

gerichtet werden. Die Hütte kostet 7000 Fr. und ist bereits im Bau. Der Skisport hat seit kurzer Zeit in der Schweiz einen so großen Aufschwung genommen, daß der Alpenklub wohl in den Fall kommen wird, bald da und dort in den Voralpen weitere Skischuhhütten aufzuführen.

Ein neuer Eisenkitt. Unter den vielerlei Fabrikaten, die unter dem Titel „Eisenkitt“ teils als Spezialität für Handel, teils als eigenes Fabrikat der Werkstätten, die den Kitt verwenden, im Gebrauche sind, darf wohl dem Spezial-Eisenkitt der Firma Paul Fahr in Basel der Vorzug gegeben werden. Der Kitt scheint in der Schweiz noch weniger bekannt zu sein, dagegen hat die Firma gewaltigen Export nach Frankreich und diversen anderen Staaten.

Der Kitt, bestehend aus Kittpulver und Kittflüssigkeit, eignet sich ganz vorzüglich zum Verfitten vorüber Gussstücke, Schönheitsfehlern und Schaumlöchern, Rissen, Sprüngen bei Säulen, Trägern, Treppen, Röhren, Reservoirs u. c.; ferner zum Anfitten abgesprungener Stücke und zum ineinander- und Zusammenfitten von Röhren u. s. w. Bei richtiger Verwendung des Eisenkittes, der übrigens widerstandsfähig ist gegen Dampfdruck, Hitze und Säuren, wird die Verfittung gar nicht sichtbar, hält dauernd und bindet schon bei ganz flachen Stellen eisenartig fest an. Die Anwendung ist ganz einfach. Der Kitt wird mit der dazu gehörigen Eisenkittflüssigkeit (2 Teile Pulver und 1 Teil Flüssigkeit) zu einem dichten Brei angemengt und alsdann in die zu fittenden Löcher, Risse u. c. hineingearbeitet, nachdem man dieselben vorher von Schmutz, Öl, Staub u. c. gereinigt und mit dem Kittwasser befeuchtet hat. Man trägt zirka 1 mm mehr auf, um dann mit einer feinen Feile die reparierte Stelle auszugleichen. Die eigentliche Härte erfolgt in 1—2 Tagen.

Wir ersuchen Interessenten, sich Proben dieses neuen Fabrikates kommen zu lassen.

Literatur.

So viel Wissenswertes und Nützliches bietet kein Taschenkalender seinen Lesern, wie der soeben erschienene **Schweizerische Gewerbekalender 1904** (empfohlen vom Schweizer Gewerbeverein und vom Kant. bern. Gewerbeverband). Nebst übersichtlich eingeteiltem Raum für Tages-, Kassa- und andere Notizen, enthält er eine Fülle von Wissenswertem. Aus seinem Inhalt erwähnen wir nur: Knigges Umgang mit Menschen, Anleitung zur ersten Hilfseistung bei Unfällen, Was haben wir Morgen für Wetter? Wie lebt man möglichst lange? Preise verschiedener Beleuchtungsarten, Produktionsstatistik der schweizerischen Gewerbe, Tabelle über die Fabrik- und Handwerksbetriebe in Deutschland, Wichtige Entscheide über Anwendung des eidg. Fabrikgesetzes, ferner eine vorzügliche Anleitung für einfache Buchhaltung und Rechnungsführung. Wie sollen Meister und Gehilfe miteinander verkehren? und Sechs heilsame Geschäftsregeln von einem alten Praktiker, dazu ein hübsches Schweizerkärtchen. — Trotz diesem reichhaltigen sehr gediegenen Inhalt ist das Format des Kalenders ein handliches, so daß er bequem in jeder Rocktasche getragen werden kann. — Preis in Leinwand gebunden Franken 2.50, in Leder Fr. 3.—. Vorrätig in jeder Buch- und Papierhandlung, sowie in der Buchdruckerei Büchler & Cie. in Bern.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Frage.

716. Wer hätte einen leichteren, guterhaltenen Sägewagen samt Laufbahn für Kreissäge abzugeben?

717. Wer liefert Packleisten von 2—6 m Länge, 10—20 cm Breite und 15—18 mm Stärke? Offerten an A.-G. der Möbel- und Parquetsfabrik von Rob. Zemp, Emmenbrücke bei Luzern.

718. Welcher Badeofenbesitzer oder Fachmann könnte mir Rat erteilen über Badeöfen? Wie teuer kommt ein Bad, mit Gas geheizt, per m³ zu 25 Rp. berechnet, und wie teuer kommt ein Bad mit Holz- oder Kohlenfeuerung? Welches ist zu empfehlen, Holz oder Gas, wenn die Einrichtung mit Gas schon im Dorfe ist? Wo sind solche kleinen Badeeinrichtungen zu besichtigen? Für genaue Auskunft besten Dank.

719. Wer liefert bewährtes Flint- oder Glaspapier zum Überziehen von Schleifwalzen, dito Kork- oder Kautschuk-Beläge? Offerten unter Nr. 719 an die Expedition.

720. Bei einem Wasserwerk sollen 4 PS ausgebeutet werden. Der Zufluß beträgt 150—400 Liter per Minute, Gefäß 14 m. Entfernung vom Werk bis zum Teich 90 m; der Teich hält 350 m. Wie lange kann per Tag mit 2—4 PS gearbeitet werden, wie groß muß die Röhrenleitung sein im Lichte, wie groß die Turbine? Hätte jemand eine solche gebrauchte Anlage oder welches Geschäft besaßt sich mit solchen Anlagen?

721. Wer liefert Wächter-Kontrolluhren? Gefl. Offerten direkt an Ernst Schneider & Cie., Gislaufabrik, Zürich III.

722. Wer besaßt sich mit der Erstellung von Schaukasten-Garnituren? Preislisten unter Nr. 722 an die Expedition.

723. Welche Firma besorgt schmiedeferne Platten zu Kopierpressen? Haben bei zwei gußeisernen Kopierpressen die Platten gebrochen und möchten gerne Gießstahl mit Schrauben noch benutzen. Gefl. Offerten erbeten unter Nr. 723 an die Expedition.

724. Wer ist Lieferant von zugeschnittenem Holz für komplexe Sekretärscheine in Ahorn oder Kirschbaum, event. Bordenstücke fourniert?

725. Wer würde mietweise einige Winden zum Heben von Holzhäusern abgeben? Wo kann man die sog. „Rückgauerwinden“ beziehen? Welcher Fachmann beschäftigt sich mit Heben von Gebäuden? Offerten unter Chiffre 725 an die Expedition.

726. Wer hätte einen ältern, noch gut erhaltenen Fräsenstuhl abzugeben, sowie eine ältere, noch gut erhaltene Knochenmühle oder Knochenstampfe? Offerten mit Preisangaben an die Expedition unter Nr. 726.

727. Wer liefert Treppentritte aus Buchenholz nach Maß und von der Maschine fertig?

728. Welche Holzhandlung verfügt über schöne Föhrenbretter zu Glaserarbeiten in Dicken von 36, 45, 50, 55, 60 mm? Offerten mit Preisangaben unter Nr. 728 an die Expedition.

729. Wo sind Vernicklungsapparate ohne Elektrizität zu haben und zu welchen Preisen? Offerten mit Prospekten unter Nr. 729 an die Expedition.

730. Wer liefert eichene Del- oder Fettfässer partieweise, wenn auch defekt? Offerten mit Angabe des Preises und der Größe an G. Wirz, mech. Küblerie, Zollikon-Zürich.

731. Wer fabriziert Bindbaststragband für Tansen? Offerten mit Preisangaben unter Nr. 731 an die Expedition.

732. Mit welcher Masse wird ein Raum, in welchem sich seit Jahren eine Pferdestallung befand, desinfiziert und haltbar angestrichen (Mauerwerk) und welcher Bodenbelag wäre der zweckmäßigste für ein Maschinenmagazin?

733. Wer kann mir ein Mittel angeben, um das Geräusch, das jeweils in den Wasserleitungsröhren entsteht, wenn ein Hahn geöffnet wird, zu verhüten?

734. Wer liefert Baulholz für einige Wohnhäuser, zirka 200 m³, innert Jahresfrist, nach Holzliste, und zu welchem Preis und Bedingungen franko Zürich, ebenso Blind- und Schrägbodenbretter, Dachlatten u. c.? Offerten befördert die Expedition unter Chiffre 3. 734.

735. Wer hätte eine gut erhaltene Bandsäge, 700—800 mm Rollendurchmesser, eine kombinierte Hobelmaschine, sowie eine Abrichtmaschine zu verkaufen? Offerten mit Preisangaben an G. Zint, Maschinenfabrik und Maschinenhandlung, Olten-Trimbach.

736. Wer liefert Anschlag- und Blindbodenbretter, sowie Fabrikfenster? Offerten an B. Rohner, Bettingen.

737. Wer liefert 2,5—3 mm dicke Zinkblechabsätze gleich welcher Größe, nur nicht unter 25 cm breit und 30 cm lang? Offerten unter Nr. 737 an die Expedition.

738. Hätte jemand einen noch gut erhaltenen Benzimotor von 3—4 PS abzugeben? Offerten unter Nr. 738 an die Exp.

739. Eine hydraulische Presse, 1 m Tischbreite, von mindestens 250 Atmosphären Druck, in gut erhaltenem Zustand, zu kaufen gesucht. Maschinenfabrik Bruggen.

740a. Wer liefert praktische Fauchepumpen zu konkurrenzfähigen Preisen an Eisenhandlungen? **b.** Wer fabriziert Kartoffelmühlen, Haushaltungsmaschinen? Wer liefert zu Engrospreisen die neuesten amerikanischen Fleischschachtmaschinen? Wer fabriziert Emailschilder? Wer liefert Uhrpuffer und gläserne Türschoner?

741. Wer liefert zugeschnitten Treppenpfeile, 125 cm lang, 15 × 15 cm dick, in Ahorn oder Kirschbaum? Neukürste Offerten unter Nr. 741 befördert die Expedition.